# Allgemeiner Anzeiger

## Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

**Verbreitungsbezirk:** Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Volme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld u. s. w.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42 Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 97 | — Erscheint wöchentlich 5 mal. — Bezugspreis: monatl. 3200.— Mk. ohne Bestellgeld. | Halver Donnerstag, den 17. Mai 1923 | Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe und 38 mm Breite 60.— Mk., im Reklameteil 1 mm Höhe u. 90 mm Breite 150.— Mk., Offerten-Besorgung und Auskunft 100.— Mk. | 23. Jahrgang


### Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Franzosen haben die Höchster Farbwerke und die badische Anilin- und Sodafabrik besetzt.

* Die Stadt Limburg ist von französischen Truppen überraschend besetzt worden.

* Der König von Schweden wurde bei seiner Reise zur Beerdigung der Großherzogin von Baden in Offenburg von den Franzosen festgehalten.

* Bonar Law ist wegen der russisch-englischen Spannung von seinem Urlaub vorzeitig nach London zurückgekehrt.

* Der Stadt Gelsenkirchen wurde von den Franzosen eine dauernde stärkere Besetzung angedroht.

* In Essen sind sämtliche Fernsprechleitungen von den Franzosen zerschnitten worden.

## Was wird werden?

Von besonderer Seite wird uns zu der augenblicklichen politischen Lage geschrieben:

In allen politischen Lagern in Berlin und im Reiche herrscht in diesen Tagen begreiflicherweise lebhafte Bewegung. Denn alle Gemüter sind erfüllt von der großen Frage, was nun weiter geschehen soll. Lord Curzon hat gemeinsam mit Herrn Mussolini, und genau so wie Monsieur Poincaré, das deutsche Angebot von 30 Milliarden als zu niedrig abgelehnt. Andererseits aber hat er der Reichsregierung auch in aller Deutlichkeit erklärt, daß nach englischer und italienischer Auffassung das Ruhrgebiet zur Stunde nicht aktuell ist und hinter die vorherige Lösung des Reparationsproblems zurückzutreten habe. Da man als sicher annehmen kann, daß die beiden Noten in London und Rom nicht ohne vorheriges Einvernehmen mit Paris so abgefaßt worden sind, wie sie uns zugingen, so besagt das also, daß auch Frankreich damit einverstanden ist, wenn zunächst die strittige Frage der sofortigen oder etappenweisen Räumung, der Fortführung oder sofortigen Einstellung des deutschen Widerstandes zurückgestellt und erst zu einem späteren Termin verhandelt werde.

Manche Leute sind der Ansicht, daraus ergebe sich für die Reichsregierung eine gewisse Erleichterung. Wenn man glauben könnte, daß eine vernunftgemäße Regelung des Reparationsproblems die Lösung der Sicherungsfrage gleich in sich schließen würde, dann würde sich daraus sogar eine ganz wesentliche Entspannung der internationalen Gesamtlage herleiten lassen. Frankreich hat sich nun zwar zu seinem jetzigen Zugeständnis nur unter dem Druck seiner immer offenbarer gewordenen Isolierung bereit gefunden, aber es hat doch jedenfalls nachgegeben. Gehen wir nun beispielshalber davon aus, daß die „Erweiterung" des letzten deutschen Angebots, die Lord Curzon fordert, in einer Form erfolgen würde, daß die öffentliche Meinung der ganzen Welt sagt, jetzt zeigen die Deutschen aber wirklich, daß sie das Äußerste tun wollen, so würde man vielleicht auch mit Recht erwarten dürfen, daß der Druck auf Frankreich sich soweit verstärkt, daß die Franzosen endlich von ihrer Pfänder- und Gewaltpolitik lassen.

Das ist die Situation und die schwerwiegende Aufgabe, vor der sich das Kabinett Cuno zur Stunde sieht. Unsere leitenden Männer werden klarzustellen haben, ob Deutschland in der Lage ist, eine derartige Neuformulierung seines letzten Angebots zu finden. Dieses Angebot beziffert sich bekanntlich auf 30 Milliarden. Die Gegenseite sagt, diese Summe genüge nicht. Nun war aber für die Bezahlung der 30 Milliarden ein bestimmter, und zwar verhältnismäßig kurzer Zeitraum vorgesehen. Wenn jedoch jetzt erklärt wird, man verlange unter allen Umständen eine höhere Summe, so steht dem zwar auf der einen Seite im Wege, daß die 30 Milliarden nach Ansicht aller internationalen Sachverständigen und auch der der Reichsregierung das Höchstmaß der deutschen Leistungsfähigkeit erschöpfen. Wiederum aber könnte man doch auch denken, daß, entsprechend dem nun einmal geäußerten neuen Verlangen der Entente, eine höhere Summe zugestanden wird, indessen mit der Maßgabe, daß die Bezahlung erst in einem entsprechend größeren Zeitraum zu erfolgen habe. Das reiche England hat, wie erinnerlich sein dürfte, sich soeben von Amerika ausbedungen, daß ihm für die Bezahlung seiner Kriegsschulden die ungeheuerliche Frist von 66 Jahren zugebilligt werden müsse, und wir selbst haben bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts Zahlungen auf unsere Kriegsentschädigung aus den Freiheitskriegen entrichtet, und trotzdem in jenen Jahrzehnten ein gutes Leben geführt.

Auf die Frage, was nun weiter zu geschehen hat, wird man demnach antworten können, daß Dr. Cuno sich ohne Überstürzung und mit allem Ernst zu überlegen hat, ob ihm persönlich eine derartige Umwandlung seines letzten Angebots möglich erscheint. Nach Ansicht maßgebender parlamentarischer Kreise ist das der Fall. Es wäre auch nicht verwunderlich, wenn man der Gegenseite unter der Hand, aber deutlich, zu verstehen gäbe: Ihr sagt, 30 Milliarden sind zu wenig, aber Eure Sachverständigen sagen, es ist das Maximum. Und nun erklärt uns also gefälligst, erstens: wieviel wir nach Eurer Auffassung denn eigentlich bezahlen sollen, und zweitens: wie die Bezahlung vorgenommen werden könne. Man nennt das diplomatisch „Rückfragen". Und solche Rückfragen wären um so begreiflicher, wenn man sich überlegt, daß eine etwaige neue deutsche Note der außerordentlich zugespitzten Situation sowohl nach Inhalt wie nach Form in jeder Beziehung genügen muß. Oder wir müssen überhaupt auf weitere Erörterungen verzichten und erklären: Wir haben unser letztes Wort gesprochen und können dem nichts hinzufügen.

Innerhalb der politischen Parteien und der führenden parlamentarischen Kreise scheint man allgemein der Auffassung zu sein, daß der Faden weitergesponnen werden müsse. Es kann weiter wohl gesagt werden, daß eine anfänglich herrschende erhebliche Enttäuschung bei genauerer Prüfung der englischen und italienischen Note einer ruhigeren Auffassung Platz gemacht hat. Die breite Öffentlichkeit wird gut daran tun, wenn sie sich darauf einrichtet, daß zum mindesten das Pfingstfest ins Land gehen wird, bevor alle die Dinge klargestellt sind, die bereinigt sein müssen, ehe eine neue Entscheidung gefällt wird. Gerüchte von einer Kabinettskrise und von einer angeblichen Mißstimmung gegen den Kanzler, die innerhalb der Sozialdemokratie vorhanden sein sollte, sind abwegig. Man wechselt nicht ohne Not die Pferde während der Fahrt durch die Strudel der Furt.

Pflicht des einzelnen Deutschen ist es zur Stunde, im Vertrauen auf das Pflichtbewußtsein und die Einsicht der leitenden Männer darauf zu bauen, daß sie den Weg finden werden, der uns über die Schwierigkeiten der allernächsten Zeit hinwegführt.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

**Dr. Wirths Besprechungen in Holland.**

Nach Amsterdamer Nachrichten befindet sich der frühere deutsche Reichskanzler Dr. Wirth zurzeit in Amsterdam, wo er wichtige Besprechungen mit dem Präsidenten der Niederländischen Handelsgesellschaft, van Aalst, begonnen hat. Herr van Aalst hat beim Zustandekommen des holländischen Kredits für Deutschland im vorigen Jahre mitgewirkt. An den Besprechungen in Amsterdam nimmt ein Vertreter des holländischen Außenministeriums teil.

**Die Versklavung des Saargebiets.**

Im Landesrat für das Saargebiet gaben sämtliche Parteien eine gemeinsame Erklärung ab, in der gegen die sogenannte Notverordnung der französischen Regierungskommission und gegen die am 2. Mai erlassene Einschränkung des Streikpostenstehens in der entschiedensten Weise protestiert wird. In der Erklärung wird die Regierungskommission vor der Welt angeklagt, daß sie ihre vornehmste, durch den Versailler Vertrag gestellte Aufgabe, für die Wohlfahrt der Saarbevölkerung zu sorgen, wiederum in einer unerhörten Weise verletzt habe. Sie mache die Bevölkerung zum Gegenstand ihrer einseitigen politischen Bestrebungen, und das Saargebiet, das einzige der Obhut des Völkerbundes anvertraute Land, zu einem Sklavenstaat. Als Protest gegen die Verordnungen der Regierungskommission lehnt es der Landesrat ab, eine Sitzung abzuhalten.

**Roßbachs Besuch beim Kanzler.**

Der Besuch des Leutnants Roßbach beim Reichskanzler Dr. Cuno, der im Reichstage zur Sprache kam, liegt bereits über fünf Monate zurück. Sofort nach der Übernahme des Kanzleramtes hat sich neben vielen anderen bei Herrn Dr. Cuno auch Roßbach, der damals noch nicht unter Anklage stand, eingefunden, um den neuen Reichskanzler zu beglückwünschen und sich ihm als der Leiter einer Anzahl vaterländischer Verbände vorzustellen, die sich dem Kanzler zur Verfügung stellten. Herr Dr. Cuno hat dem Gratulanten gedankt, das war alles.

### Großbritannien.

× **Rußlands Antwortnote.** In ihrer Erwiderung auf das englische Ultimatum sagt die russische Regierung, sie werde, um den neuesten Differenzen keine übertriebene Bedeutung zu geben, die notwendigen Schritte zur Freilassung aller festgehaltenen britischen Fischerfahrzeuge unternehmen. Die Mehrzahl der englisch-russischen Streitfragen sei so unbeträchtlich im Vergleich zu den beim Abbruch der Beziehungen entstehenden Möglichkeiten, daß bei gutem Willen auf beiden Seiten durch eine Konferenz maßgebender Vertreter beider Staaten eine befriedigende Regelung ohne Schwierigkeiten und in kurzer Zeit erzielt werden könne. Die Sowjetregierung schlägt der britischen Regierung vor, der Veranstaltung einer Konferenz zuzustimmen, die ein für alle Mal und in weitestem Maße die Beziehungen zwischen der Sowjetregierung und Großbritannien regeln soll. Mittlerweile trifft der russische Vertreter Krassin in London zu Verhandlungen ein.

### Aus In- und Ausland.

**München.** Der von dem Bayerischen Christlichen Bauernverein nach München einberufene Bauerntag war stark besucht. Die Redner gaben den Gefühlen der Treue zum ererbten Besitz, zur Staatsregierung, zur Kirche und zum Vaterland Ausdruck.

**Lausanne.** Der mit den Erhebungen gegen den Mörder Worowskis beauftragte Untersuchungsrichter Dupertuis nahm in Genf verschiedene Haussuchungen bei Mitgliedern der allrussischen Rote-Kreuz-Organisation vor. Die offizielle Trauerfeier zu Ehren Worowskis fand auf dem Friedhof zu Montoi statt. Dann erfolgte die Überführung des Sarges nach Berlin.

**London.** Die Regierung Bonar Law scheint durch eine plötzliche Kabinettskrisis gefährdet. Ein Entscheid des Ministers des Innern über irische Revolutionäre wurde vom Gericht für ungültig erklärt und das Oberhaus erklärte sich unzuständig. — Bonar Law ist auf der Rückreise von seinem Ferienaufenthalt nach London begriffen.

**Rom.** Monsignore Testa, der mit dem Papst über seine Mission im Ruhr- und Saargebiet konferiert hatte, wird in kurzem zur Fortführung seines Auftrages wieder abreisen.

**Rom.** Der internationale Kongreß für Frauenstimmrecht wurde in Anwesenheit von 2000 Delegierten von 40 Nationen eröffnet. Mussolini erklärte, einzelnen Schichten von Frauen das Stimmrecht bei den Verwaltungskörpern geben zu wollen.

## Deutscher Reichstag.

(354. Sitzung.) CB. Berlin, 15. Mai.

Im Anschluß an die Sitzung will der Ältestenausschuß darüber entscheiden, ob noch vor Pfingsten eine Aussprache über die außenpolitische Lage stattfinden soll. Davon wird es abhängen, ob der Reichstag schon am Mittwoch in die Ferien gehen kann. Bei der Weiterberatung des

**Haushalts des Innern**

richtet Abg. Kunert (Soz.) Angriffe gegen den Präsidenten des Reichsgesundheitsamts, Dr. Bumm, dem er vorwirft, er habe nicht rechtzeitig die notwendigen hygienischen Schutzmaßnahmen angeordnet, um den furchtbaren Niedergang unserer Volksgesundheit zu verhindern. Der Redner fordert die Einrichtung eines besonderen Reichsgesundheitsministeriums.

Für eine Entschließung der Deutschnationalen, die eine Prüfung der Frage verlangt, ob die Organisation der sächsischen Landespolizei den reichsgesetzlichen Bedingungen entspricht, werden im Hammelsprung 129 Stimmen der bürgerlichen Parteien gegen 98 sozialistische und kommunistische Stimmen abgegeben. Das Haus ist also nicht beschlußfähig.

Präsident Löbe beraumt eine neue Sitzung eine Viertelstunde später an.

*

In der neuen Sitzung wird in einfacher Abstimmung die Entschließung über die sächsische Landespolizei gegen die Stimmen der Sozialisten und Kommunisten angenommen. Der Rest des Etats wird ohne Aussprache erledigt. In der dann folgenden dritten Beratung des

**Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums**

verlangt Abg. Silberschmidt (Soz.) Auskunft, was bisher zu der angekündigten Verbilligung der Baustoffe geschehen sei. Bisher habe der Widerstand der Baustoffindustrie die Verwirklichung der dahingehenden Reichstagsentschließung verhindert.

Abg. Thomas (Komm.) führt Beschwerde darüber, daß bei manchen Reedern seeuntüchtige Schiffe aus den Häfen gelassen werden. Zur Überwachung müsse ein Reichsschiffahrtsamt errichtet werden.

Ministerialdirektor v. Joncquières erklärt, die vorhandenen Organisationen, vor allem die Seeberufsgenossenschaft, wirkten jetzt schon in dem vom Vorredner gewünschten Sinne als Überwachungsstellen. Er nimmt die Reeder energisch gegen die Vorwürfe des Abg. Thomas in Schutz.

Abg. Thomas (Komm.) erhält seine Vorwürfe aufrecht.

Abg. Hoch (Soz.) weist die Art zurück, wie hier ein Regierungsvertreter Reeder in Schutz nimmt, gegen die sehr berechtigte Vorwürfe zu erheben seien. Der Leiter einer der von der Regierung genannten Überwachungsorganisationen habe das böse Wort gesprochen: „Die Welt will betrogen sein!" (Hört, hört!)

Ministerialdirektor v. Joncquières erklärt, er habe die Reeder nur vor verallgemeinernden Vorwürfen schützen wollen. Die Regierung untersuche in strengster Weise die Ursachen von Schiffsunfällen.

Die Entschließung, die nochmals eine Verbilligung der Baustoffe verlangt, wird angenommen, ebenso der Rest des Etats.

Die Etats des vorl. Reichswirtschaftsrats, des Reichsjustizministeriums, Reichsverkehrsministeriums und Reichsernährungsministeriums werden ohne Debatte in dritter Beratung angenommen. Mit der dritten Beratung des Reichsfinanz-Etats wird die zweite Beratung des Entwurfs über die Beseitigung kleiner Forderungen aus dem Reichsschuldbuch verbunden. Der Ausschuß beantragt eine Änderung dahin, daß bei der

**Rückzahlung von Kriegsanleihen**

den Einzahlern ein Zuschlag von 150 % gewährt wird. Abg. Emminger (Bayer. Volksp.) beantragt einen Zuschlag von 400 %.

Der Antrag Emminger wird abgelehnt und die Vorlage in zweiter und dritter Beratung in der Ausschußfassung angenommen. Der Haushalt des Reichsfinanzministeriums wurde darauf bewilligt. Mit der Auflösung des Reichsschatzministeriums erklärte sich der Reichstag einverstanden. Bei der dritten Beratung des Posthaushalts verlangte Abg. Frau Müller-Otfried (Deutschnatl.) eine angemessene Abfindung für die Beamtinnen, die, weil sie sich verheiraten, aus dem Dienst ausscheiden. Dasselbe Begehren sprach die Abg. Frau Pfuelf (Soz.) aus. Reichspostminister Stingl sagte weitgehendes Entgegenkommen zu. Nachdem die Abg. Koch-Essen (Zentr.) und Seppel (Soz.) Verbesserungen für einige Beamtengruppen verlangt hatten, wurde der Posthaushalt bewilligt.

Der Haushalt des Reichstages wird bewilligt.

Beim Haushalt des Reichsverkehrsministeriums ersuchte der Abg. Brunner (Soz.) das Verkehrsministerium, angesichts der glänzenden Haltung der Eisenbahner im Ruhrkampfe endlich die Disziplinarverfahren, die noch aus der Zeit des Eisenbahnerstreiks stammen, einzustellen. Ein Vertreter des Ministeriums erwiderte, die noch schwebenden Disziplinarverfahren würden mit größter Beschleunigung und äußerster Milde durchgeführt werden.

Nun kam man zur dritten Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums. Hier verlangte der Abg. Schöpflin (Soz.) ein schärferes Einschreiten gegen diejenigen Offiziere, die Beziehungen zu illegalen monarchistischen und putschistischen Organisationen unterhalten. Der Reichswehrminister, schloß der Redner, sollte diesem Treiben schärfer entgegentreten. Wir wollen doch das Vertrauen zwischen Reichswehr und Bevölkerung herstellen. Am Schlusse seiner Ausführungen kam der Redner auf die Einweihung der militärischen Gedenktafel in Döberitz zu sprechen, an der

**Generalfeldmarschall von Hindenburg und Prinz Eitel Friedrich**

teilgenommen hatten. An dieser Schaustellung habe sich auch der Reichswehrminister wenn auch mit einer korrekten Rede beteiligt. Es darf nicht länger zugelassen werden, daß längst verabschiedete Offiziere bei jeder Gelegenheit in den kaiserlichen Uniformen herumlaufen, und daß, wie in Baden bei der Beerdigung der alten Großherzogin, Leute mit dicken Helmbüschen folgen. (Großer Lärm rechts und Pfuirufe.) Dann kamen in den Ausführungen des Redners scharfe Ausfälle gegen Hindenburg, der durch seine lächerlichen Kriegsdrohungen in Interviews ungewollt die Politik des Herrn Poincaré gefördert habe. Hindenburg sollte es unterlassen, die Fensterscheiben des deutschen Reiches einzuschlagen. (Lärm rechts.)

Abg. Thomas (Komm.) schloß sich diesen Ausführungen an, wobei er die Ausfälle gegen Hindenburg und Ludendorff und den Prinzen Eitel Friedrich verschärfte.

**Reichswehrminister Dr. Geßler:**

In dieser Stunde, in der es sich um das Schicksal der deutschen Nation handelt, ist es zu bedauern, daß solche Auseinandersetzungen notwendig sind. Das habe ich auch in Döberitz ausgesprochen mit der Bemerkung, jetzt sei nicht die



Wenn Sie es machen wie ich, dann können Sie sich auch so elegant und vornehm kleiden ohne sich einschränken zu müssen.

**Gehen Sie zu**

# Schiffeliers

**Hagen, Elberfelderstr. 96**

da finden Sie das Beste u. Eleganteste in Herren- u. Damenkleidern.

Das nunmehr 25jährige Bestehen der Firma bürgt für sachgemäße Bedienung und weitestes Entgegenkommen in der

**Kreditgewährung.**

---

**Theater-Verein**
**„Germania"-Schnörrenbach**
Mitglied d. Reichsbundes für Volksbühnenspiele Sitz Berlin.

**An den Pfingsttagen ds. Jrs.**
im Vereinslokal des Herrn Wilh. Becker, Schnörrenbach

**Feier des**

# 20. Stiftungsfestes

verbunden mit **großem**

**Vierklassen-**
**Bühnen-Wettstreit.**

Festfolge:

Samstag, den 19. Mai ds. Jrs. (Pfingstabend) abends 8 Uhr: **Couplet- und Duettwettstreit.**

Sonntag, den 20. Mai ds. Jrs. (1. Pfingsten) nachm. 2 Uhr: **Theaterwettstreit.**

Montag, den 21. Mai ds. Jrs. (2. Pfingsten) morgens 10 Uhr: **Preisverteilung.**

Kassenöffnung an beiden Tagen 1 Stunde vorher. Einlaßkarten im Vorverkauf sind erhältlich bei Friseur Markowitz, Wwe. Wasserfuhr. Kierspe, im Vereinslokal und bei den aktiven Mitgliedern.

Pfingstsonntag nummerierte Plätze.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**Der Fest-Ausschuß.**

---

Um unsere Mitglieder rechtzeitig mit Kunstdünger versorgen zu können, werden Bestellungen auf

**schw. Ammoniak,**
**Thomasmehl,**
**Kali und Kainit**

schon jetzt entgegengenommen

**Gem. Kainit**

**für Hederichvertilgung** ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

**Bezugs- und Absatz-Genossenschaft für Dahlerbrück und Umgegend. G. m. b. H.**

---

**Zigarren! Zigarretten**

**Rauch- u. Kautabake**
nur beste Qualitäten!
**Echte Bruyerepfeifen und -Mutzen,**
Zigarren- u. Zigarettenspitzen
Tabaksdosen und -Beutel,
Zigarren- u. Zigarettenetuis
∴ in großer Auswahl ∴

empfiehlt

**Fr. H. Bohmer,**
**Schalksmühle**

---

**Wir bitten unsere werten Abonnenten, bei ihren Einkäufen stets Bezug auf die Inserenten unserer Zeitung zu nehmen.**

**Der Verlag.**

---



# Was sich Max und Moritz erzählen..

**Max:** Siehst du nun ein, daß ich mit meiner Idee, bei der „neuen" Firma Oscar Fromm einzukaufen, wieder einmal Recht hatte?

**Moritz:** Ja, du hast auch diesmal wieder richtig getippt und wir können uns mit unseren heutigen Einkäufen beim Fromm gegenseitig gratulieren!

**Max:** Was mir übrigens ganz besonders gut gefallen hat, das sind die netten Räumlichkeiten und die freundliche und aufmerksame Bedienung.

**Moritz:** Mir hat außerdem noch die große Auswahl in allen Kleidungsstücken kolossal imponiert, sowie die geschmackvollen Dessins und Formen!

**Max:** Hast du auch beobachtet, daß die Stoff-Qualitäten aller Kleidungsstücke tatsächlich sämtlich von vorzüglichster Beschaffenheit waren?

**Moritz:** Dies ist mir natürlich sofort aufgefallen, außerdem aber auch, daß Futter usw. tadellos waren. Man sieht auch sofort, daß Fromm auf Ausstattung und Ausarbeitung ganz besonderen Wert legt.

**Max:** Das ist sehr zutreffend, aber auch erklärlich, denn diese Firma läßt fast alle Kleidungsstücke in ihren eigenen Betrieben herstellen!

**Moritz:** Das letztere gehört eigentlich zu einem modern geführten Konfektionsgeschäft, und wir können uns beide sehr darüber freuen, daß Fromm, dem Zuge der Zeit folgend, den Zwischenhandel hierdurch ausschaltet.

**Max:** Derartige Vorteile, die einem heutzutage leider zu selten geboten werden, muß man ausnutzen, und wir können beide nichts besseres tun, als unsere Freunde und Bekannte hierauf aufmerksam machen und ihnen zu raten: Kauft bei

**Oscar Fromm**

**Barmen** (früher Reichshof) **Altermarkt 28**

**Verkauf nur 1. Etage.**

Weitere Geschäfte:
**Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.**

# Suchen Sie Qualitätsware

in tadelloser Verarbeitung und doch zu annehmbaren Preisen

## dann kaufen Sie

## Ihre Herren- und Burschen-Anzüge

von 110000.—, 145000.—, 165000.—, 185000, 220000.—, 265000.—, und höher bis zu den feinsten Qualitäten, ebenbürtig jeder Maßarbeit,

**Covercoats u. Schlüpfer** von 165000.— Mk. an,

**Gummi-Mäntel** von 85000.—, 95000.—, 125000.— u. höher,

**Loden- und Gabardine-Mäntel,**

**gestr. Hosen** von 22000.— Mark an,

alles in sehr großer Auswahl und in bester Verarbeitung mit Ia. Zutaten

## bei

# S. Rübenfeld

**Bredderstr. 63 BARMEN-R. Bredderstr. 63**

**Bahnstation Rittershausen.**

Fahrt wird vergütet.

---

**Sport-Anzüge** **Loden-Anzüge**

# Münch-Berg

12 HAGEN i. W. Elberfelderstraße 12

**Verkauf nur I. Etage.**

**Sagen Sie es weiter**
daß wir die
**niedrigsten Preise**
und die
**besten Qualitäten**
führen.

**Gummimäntel** **Lüsterjoppen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Anzüge** | gute Qualitäten, schöne, helle Farben sowie dunkle Dessins | Ia. Verarbeitung, 1- und 2reihig, Ersatz für Maß | 350000 295000 235000 185000 135000 | **95000** |
| **Schlüpfer, Ulster, Covercoats** | mit Gurt, glatte Form u. auf Taille Ia. Zutaten | | 310000 250000 185000 135000 | **95000** |
| **Damen-Mäntel** | die neuesten Formen, für Frauen u. Mädchen, in Tuch, Covercoat, engl. Stoffen, Alpaka und Seide | | 195000 145000 95000 68000 | **45000** |
| **Elegante Kostüme** | in blau, schwarz und farbig, in Cheviot, Gabardine u. Sportform | | 350000 275000 235000 185000 | **125000** |
| **Mod. Kleider** | wunderbare Ausmusterung in Waschkleidern, Voile, Cheviot, Kammgarn, Gabardine, für Mädchen und Damen | | 195000 145000 85000 48000 29000 | **13600** |
| **Röcke und Blusen** | sehr billig, große Auswahl | | 75000 48000 36000 22000 13900 | **8900** |

**Hosen** **Waschjoppen**

**Kinder-Kleider** **Kinder-Mäntel**

---

# Ein Tages-Gespräch

**sind unsere neuesten u. preiswerten Frühjahrs- u. Sommer-Moden!**

---

S E I D E M A N N

## Herren- und Damen-Konfektion

auf

## Teilzahlung

**Hagen i. W.**
Altenhagener Brücke 3.

---

Elegante

# Anzüge

für

## Herren und Burschen

in diversen schönen Farben von tadellosem Sitz und Ia. Verarbeitung von Mk. 115000.— 140000.—, 165000.— 185000.—, 215000.—, 275000.— u. höher bis zu den feinsten Qualitäten, ebenbürtig jeder Maßarbeit.

Gute Qualitäten!

---

**Die billigsten Preise**
**Die größte Auswahl**
**Die schönsten Modelle**
bietet in

## Küchen
## Schlafzimmer
## Speisezimmer
## Einzelmöbel

**Polsterwaren jeder Art**

682

**Möbelhaus Christ. Niemeyer Nacht.**
**Hagen i. W.** Elberfelderstrasse 36.

---

# Sport-Anzüge : Cutaways

mit Doppel-Hosen — in grosser Auswahl.

---

Solide Preise!

Elegante

## Sommer-Paletots, Schlüpfer u. Covercoats

von 165000 — Mk. an

## Garbardine- u. Gummi-Mäntel

von 85000.—, 115000.—, 135000.— Mk. und höher.

## Loden-Mäntel

in diversen schönen Farben.

**Gestreifte Hosen**

von 22000.— Mk. an.

---

Bei entsprechender Anzahlung werden die Sachen bis Pfingsten zurückgelegt.

# Wupperfelder Bekleidungs-Geschäft

**Berlinerstr. 29** Ecke Wilhelmstraße — **Barmen-R.** — **Berlinerstr. 29** Ecke Wilhelmstraße

**direkt am Wupperfelder Markt.**

---

Tüchtiger

## Werkzeugschlosser

für sofort gesucht.

**Casp. Arn. Winkhaus,**
Fabrik elektr. Beleuchtungsapparate, **Carthausen.**

---

Bin Freitag mittag von 12 bis 1 Uhr mit einer extra großen Auswahl



**Ia. oldenb. Schweine**

bei Cramer, Kierspe-Bhf. zum Verkauf

**Kämper, Oenneking.**

---

## Für Wiederverkäufer

**beste und billigste Einkaufsquelle**




**Hagen i. W., Obere Wasserstr. 1, am Unterberg**

**Achtung! Zigarren Billig!**
Anerkannt preiswerte Qualitäten!
Sonder-Angebot in 583
**Zigaretten erster Firmen**
**Ia. Nordhäuser-Kautabak**
Eigenes Steuerlager. Lagerbesuch lohnt.